

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Correspondenz der Centralstelle mit den landwirthschaftl. Kreis- und Bezirks-Vereinen. 1852-1852 1852**

2 (3.2.1852)

# Correspondenz der Centralstelle

mit den

## landwirthschaftl. Kreis- und Bezirks-Vereinen.

Den 3. Februar.

N<sup>ro.</sup> 2.

1852.

### 1. Den Stand der Mitglieder des landw. Vereins auf den 1. März 1852 betr.

Die landw. Kreis- und Bezirksvereine fordern wir hiemit auf, ein Verzeichniß ihrer Mitglieder auf den Stand vom 1. März 1852 aufzustellen und solches dann hierher vorzulegen, damit darnach die Berichtigung resp. Ergänzung des Hauptmitglieder-Verzeichnisses des landw. Vereins statthaben kann.

Karlsruhe, den 28. Januar 1852.

Die Direction.  
Bogelmann.

### 2. Rebwürzlinge.

Die in jedem Frühjahr einlaufenden Nachfragen nach Rebwürzlingen von reinen edlen Sorten veranlassen uns zu der Aufforderung an diejenigen landw. Kreis- und Bezirksvereine, denen verlässige Bezugsquellen bekannt sind, solche unter Bezeichnung der verkäuflichen Rebsorten hieher anzugeben, damit wir solche im Interesse jener Bezirke, aus welchen die Nachfragen einkommen, schon jetzt durch gegenwärtiges Blatt veröffentlichen können.

### 3. Anfertigung von Werkzeugen.

Das großh. Ministerium des Innern hat unterm 16. Dezember 1851 Folgendes an die Centralstelle erlassen:

„Als ein Mittel zur Hebung des Wohlstandes in den Amtsbezirken Säckingen und Waldshut wurde unter Anderem die weitere Verbreitung und Vervollkommnung der Werkzeugmacherei in Vorschlag gebracht.

Ein wesentliches Erforderniß hierbei ist guter Stahl zu angemessenem Preise. Das großh. Finanz-Ministerium hat zwar die Anfertigung von Stahl auf den ärarischen Hüttenwerken unterm 2. August 1851, Nr. 7351, abgelehnt, dagegen beschäftigen sich nun die fürstl. fürstenbergischen Hüttenwerke mit der Fertigung von Stahl, und ihre an die Uhrenmacherschule in Zurtwangen gelieferten Stahlmuster berechtigen zu der Erwartung, daß es den fürstl. fürstenbergischen Hüttenwerken gelingen werde, den Bedarf an

Stahl für die Schwarzwälder Industrie in der erforderlichen Beschaffenheit und zu den entsprechenden Preisen zu liefern.

Wir haben nun unser Augenmerk zunächst auf Einführung der Fabrikation jener Schneidwerkzeuge gerichtet, welche der Landwirth bedarf, als Pflüge, Spaten, Hacken, Aerte u., weil diese den größten Absatz haben und weil durch die Einführung guter Werkzeuge die Landwirthschaft selbst gehoben wird.

Um nun einen Ueberblick über alle guten landwirthschaftlichen Schneidwerkzeuge, welche im Großherzogthum gebräuchlich sind, zu gewinnen und um eine geeignete Auswahl jener treffen zu können, welche sich zur weitem Verbreitung eignen, wird die Gr. Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins beauftragt, eine Sammlung der verschiedenen im Großherzogthum gebräuchlichen landw. Schneidwerkzeuge zu veranstalten, auch zu erheben, woher und zu welchem Preise diese Gegenstände zu beziehen sind, diese Werkzeuge dahier aufzustellen, und sofort zu begutachten, welche dieser Werkzeuge zur weitem Verbreitung besonders sich eignen.“

#### v. Marshall.

Sachb.

In Folge dieses Erlasses fordern wir sämmtliche landw. Kreis- und Bezirksvereine zur Aeußerung darüber auf, in welcher Weise nach der dortseitigen Ansicht die in vorstehendem Erlaß des Gr. Ministeriums des Innern gewünschte Sammlung bewerkstelligt werden dürfte, um einerseits unverhältnißmäßig große Kosten zu vermeiden, und anderseits zu umgehen, daß von einem und demselben Werkzeuge aus den verschiedenen Gegenden des Landes die ganz gleichen Exemplare eingesandt werden.

Wir wünschen zugleich, daß den Gutachten genaue Zeichnungen der in den verschiedenen Landesgegenden üblichen landw. Werkzeuge beigelegt werden, und daß angegeben wird, zu welchen Arbeiten jedes Werkzeug gebraucht wird.

Karlsruhe, den 26. Januar 1852.

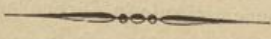
Die Direktion.  
Vogelmann.

#### 4. Einsendung von landwirthschaftlichen Aufsätzen zur Aufnahme in Volkskalender.

Wir wünschen, eine Reihe von landwirthschaftlichen Aufsätzen zu erhalten, welche so populär verfaßt sind, daß sie zur Aufnahme in Volkskalender geeignet erscheinen. Wir laden daher alle Diejenigen ein, welche solche Aufsätze fertigen können, diese längstens bis zum 1. April 1852 an die unterzeichnete Stelle zu senden und bemerken dabei, daß die für passend erachteten Aufsätze, gegen Vergütung von 20 fl. für den Druckbogen, zurückbehalten werden.

Karlsruhe, den 2. Februar 1852.

Direktion der Centralstelle des Gr. bad. landw. Vereins.



landw.

Den 12. Febr.

Den landw.

wirthe der ver-

auf andere Ko-

Astrag, sich

ein bezüglich

a) Was

b) wie

c) in we

Wilhelm Kr.

Alisd Barth

Johann Per

Gerlach

Kernig Kise

Gerrig Sch

menfel

Konrad Jua

Norin Her

Karin Kinde

Adam Kraw

S. Land vo

W. Mantel

N. Krefme

St. Schmid

H. Hügel vo

Chr. Walde

Joh. Kaufm

A. Brader